Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redakteur
Rudolf Eigl VII. Kirchfeldg. 15
13. Jahrg. Wien, Dienstag 4. Jänner 1902 No 3.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Dienstag den 7. d. fünf Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Ausschuss-Sitzungen finden Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag jeder Woche vormittags statt.

Ball der Stadt Wien. Zum heurigen Balle der Stadt Wien (22. Jänner) werden wie in den früheren Jahren Gelegenheitskarten nur für Damen zum Preise von 30 und 20 Kronen ausgegeben werden. Vormerkungen werden im Stadtbauamt im Neuen Rathhause 1. Hoch entgegengenommen.

Dienstboten-Krankenkasse. Von der Dienstboten-Krankenkasse von den Dienstgebern zu leistenden jährlichen Beitrag wurde für das laufende Jahr mit 2 Kronen festgesetzt. Die Einzahlung dieses Beitrages hat in den ersten 14 Tagen eines jeden Jahres u. zw. für die Bezirke Innere Stadt u. Josefstadt bei der städtischen Sparkasse im neuen Rathhause u. für die übrigen Bezirke bei den betreffenden magistratischen Bezirksämtern zu erfolgen.

Wiener Wärmestubenverein. Trotz der milden Witterung des heurigen Winters sind die sechs Wärmestuben des unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Valerie stehenden Wiener Wärmestuben- und Wohlthätigkeits-Vereines außerordentlich stark besucht. Dann all die armen, welche in der Winterzeit ohne Arbeit dastehen, finden Tagsüber in den Wärmestuben ihre vergnügliche u. gar viele von ihnen sind auch die Schale Suppe u. das Stück Brot, welches dort verabreicht wird, als einzige Nahrung angewiesen. Ziffern sprechen da am deutlichsten. In der letzten Woche vom 27. December bis 2. Jänner l. J. wurden von 6 Wärmestuben 21.601 Männer, 11.058 Frauen u. 33331 Kinder, zusammen 65.990 Personen aufgenommen. Seit der Eröffnung am 15. November bis 2. l. J. wurden die Wärmestuben von 509.647 Personen, um 40.647 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres in Anspruch genommen. Den großen Anforderungen, welche an den Verein herantreten, kann nur entsprochen werden, wenn sich milde thätige Herzen finden, welche dem Vereine entsprechende Spenden zuführen. Solche werden in der Kanzlei Innere Stadt Lerchenfeldergasse 13. entgegengenommen.

Verein der Bauern der Stadt Wien. Zur Hebung der Geselligkeit unter den Magistratsbeamten veranstaltete gestern der Verein der Bauern der Stadt Wien als ersten Versuch in den Räumen „zum wilden Mann" in Währing einen Herrenabend, der in jeder Beziehung als außerordentlich gelungen bezeichnet werden kann. Sangesbrüder wirkten bei MR. Galzka, die Gemeinderäthe Brauer, Gerstner, Dechant u. Hacker, der Stadtrath des Vereines Kastner, Magistratsrath Weber mit dem Vallgartler Chorgesangverein Dr. Gold, Magistratsrath Gröller, Hofrath Rosenbirnbacher, Hofrath v. Tedesco, Regierungsrath v. Hingerhöfler, Oberbezirksarzt Dr. Groß, Marinemaler Heinbach etc. Das Programm wurde zum Theile von städtischen Beamten bestritten, unter denen der Komiker Theodor Walter in erster Linie zu nennen ist. Lebhaften Beifall fanden auch F. Heinl mit dem Vortrage heiterer Gedichte, V. Barany mit seinen Couplets u. M. Platter, der oberösterreichische Dialectdichtungen zu Gehör brachte. Dass der Specialist des Herrenabends Y. Mayer nicht fehlte u. mit seinen pikanten Vorträgen einen durchschlagenden Erfolg erzielte, ist selbstverständlich. Der Clavierhumorist Fuger u. das deutsche Musik-Trio „Tonvary" ernteten abermals reichlichen Beifall. Den Abschluss machte ein Gedicht in 12 lebenden Bildern „Käthchen" oder „Das Bicycle als Gespenst", wobei F. Lange den von Robert Bram geschriebenen verbindenden Text sprach. Die Musik wurde von der Concert-Capelle Gruenwald und Heinbrauer in musterhafter Weise besorgt. Um den Abend, der die zahlreichen Theilnehmer vollauf befriedigte, haben sich der Obmann des Vergnügungscomités Georg Groß u. der artistische Leiter Robert Bram verdient gemacht.

Wiener Gemeindejagd. Die Verpachtung der der Gemeinde Wien gehörenden Jagdrechtes auf dem im Bezirke Währing gelegenen Gemeinde-Jagdgebiete auf die Dauer von sechs Jahren findet im Wege der öffentlichen Versteigerung am 15. d. Mts. Uhr vormittags beim magistratischen Bezirksamte Währing Martinstraße 100 statt. Das Jagdgebiet ist im Osten gegen den verbauten Theil der bestandenen Gemeinden Währing u. Weinhaus durch die Hermannstraße u. Silbergasse begrenzt. Am 28. v. M. fand beim magistratischen Bezirksamte auch abermals eine öffentlich mündliche Verhandlung behufs Verpachtung des Jagdrechtes in dem rechts von der Dornbacherstraße gelegenen Jagdgebiete statt.